



Termine im Oktober, November und Dezember auf Burg Posterstein: Weihnachtliches und Gruseliges

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Vorschau lasse ich Ihnen unsere Veranstaltungen und Termine für den Oktober, November und Dezember zukommen. Neben dem Herbstferien-Rätsel sind Lesungen, Geistertag und Weihnachten im Salon geplant.



Alle Fotos, nach Themen sortiert, finden Sie hier zum Download:

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

Mit freundlichen Grüßen,

Marlene Hofmann/ Marketing & Kommunikation im Museum Burg Posterstein

Zu sehen bis 17. November 2024:

Burg Posterstein – Trutzig seit 1191 – Zwei Ausstellungen zum Thüringer Burgenjahr

Ausstellung

Schlag um Schlag – Die Burg als Gerichtsort



Im Mittelpunkt der Ausstellung "**Schlag um Schlag – Die Burg als Gerichtsort**" steht die Burg als Ort, an dem Gericht gehalten und Recht gesprochen wurde.

Der Burgherr war auch Richter

Auf vielen Burgen war der Burgherr auch der Richter. Zumindest besaß er das Recht, über seine Untertanen zu richten. Jedes Testament, jeder Verkauf, jede Vormundschaft ging über seinen Tisch und brachte ihm Geld ein.

Die Dorfordnung und die Rügegerichtsordnung regelten, was man durfte oder nicht durfte und welche Strafe man zu erwarten hatte, wenn man die Vorschriften nicht einhielt. Oberstes Gebot war, dass sich „jeder eines ehrbaren und gotteswohlgefälligen Lebens befleißigen“ sollte.

Echte Postersteiner Kriminalfälle

Aber auch in Posterstein hielt sich nicht jeder an geltende Gebote: Unzucht, Mord und andere Untaten kamen vor Gericht.

Seit dem 16. Jahrhundert wurden professionelle Advokaten angestellt. Ihnen zur Seite standen die Laienrichter und Schöffen aus der Dorfgemeinschaft. Folter als Mittel der Beweisaufnahme war üblich. Diese so genannte „peinliche Befragung“ durfte jedoch nur angewendet werden, wenn ausreichend Indizien für die Täterschaft vorlagen.



Bild: Filmdreh mit Darstellern vom Traditionsvereins Altenburger Prinzenraub e.V. auf einem Postersteiner Bauernhof (Foto: Petra Nienhold)

Seit 1528 gibt es Postersteiner Gerichtsbücher. Sie verraten viel über die Menschen und ihre Zeit. Spannende Fälle passierten nicht jeden Tag in Posterstein. Für die Ausstellung wurden einige ausgewählt und von Laiendarstellern des Traditionsvereins Altenburger Prinzenraub e.V. und der Gefolgschaft zu Posterstein unter Anleitung von Profis nachgespielt. Als kurze Filme werden sie in der Ausstellung zu sehen sein.

Der Gerichtsraum der Burg wird der Hauptschauplatz dieser Ausstellung sein. Das Museum Burg Posterstein präsentiert anlässlich des Thüringer Burgenjahres von ["Thüringen entdecken"](#) neueste Forschungsergebnisse zur Geschichte der Gerichtsbarkeit der Burg.

Die Ausstellung wird gefördert durch den [Freistaat Thüringen - Thüringer Staatskanzlei](#).

Ausstellung

Stein auf Stein – Von der Wehrburg ins Heute

In der Ausstellung "Stein auf Stein – Von der Wehrburg ins Heute" steht die Baugeschichte der Burg Posterstein im Mittelpunkt. Das Museum Burg Posterstein präsentiert darin neueste Forschungsergebnisse zur Geschichte der Burg.

833 Jahre Geschichte in 6:36 Minuten

Ein Highlight der Ausstellung ist die neue Medienstation in der oberen Halle der Burg: 833 Jahre Geschichte hat das Museum Burg Posterstein in 6:36 Minuten Film gepackt. Auf unterhaltsame und anschauliche Weise erzählt Museumsmitarbeiterin Franziska Huberty darin, wie sich die Burg und der Ort Posterstein im Lauf der Zeit verändert haben. An Hand archäologischer Funde und historischer Quellen hat das Museumsteam gemeinsam mit der Firma Archimedix die verschiedenen Bauphasen rekonstruiert. Zum Film gehört ein 3D-Modell der Burg in ihrem heutigen Zustand, das auch angefasst werden darf.



Von der Wehrburg bis Heute

Im zweiten Ausstellungsteil dreht sich alles um den Bau der Burg und des Ritterguts. Die Sonderschau erzählt, wie die Burg Posterstein im Lauf der Zeit von der Verteidigungsanlage zum Wohnschloss und später zum Museum umgebaut wurde. Jede Generation Burgbesitzer hat das Gebäude an die

eigenen Bedürfnisse angepasst. Zahlreiche Fotos dokumentieren, wie sich der Postersteiner Burgberg in den vergangenen Jahren verändert hat. Fundstücke aus der Ruine des historischen Nordflügels der Burg (Festsaal-Flügel) und von der Restaurierung in den 1980er Jahren zeugen von den Veränderungen im Lauf der Zeit.



BU: Museumsdirektor Klaus Hofmann bei einer Führung durch die neue Ausstellung.

Derzeit findet bei laufendem Museumsbetrieb das größte Bauprojekt der neueren Burggeschichte statt: Der [Wiederaufbau des Nordflügels der Burg](#). Das zeigt: Die Burggeschichte ist noch lange nicht zu Ende erzählt, sondern kann live mitverfolgt werden. Auch jetzt schon, können Sie den Stand der Bauarbeiten in unserem [Bautagebuch](#) mitverfolgen.

Die Ausstellung wird gefördert durch den [Freistaat Thüringen – Thüringer Staatskanzlei](#).

28. September bis 20. Oktober, ganztags

Herbstferien: Bauer sucht Sau? – Schweine, Vögel und das Leben auf dem Acker



das neue Herbstferien-Rätsel auf Burg Posterstein heißt „Bauer sucht Sau“. Bauer Albrecht aus Posterstein sucht sein preisgekröntes Ferkel Schweinhilde. Er hat es in die Burg laufen sehen und bittet die Ferienkinder, es zu suchen. In der Burg treffen die Kinder auf Schweinhildes Vorfahren – angefangen vom mittelalterlichen Hausschwein Eberhard, das einem Wildschwein zum Verwechseln ähnlich sieht. So geht es dann witzig und kreativ durch die Jahrhunderte und immer erfährt man etwas über das Alltagsleben auf dem Lande.

Museumsmitarbeiterin Franziska Huberty hat alle Texte auch diesmal eingesprochen, sodass auch die, die noch nicht so gut lesen können, sie dafür anhören können. Dafür ist es ratsam, ein Smartphone mit QR-Code-Scanner dabei zu haben.

„Die Audio-Dateien sind in den Sommerferien gut angekommen“, berichtet die Chef-Museumspädagogin im Museum Burg Posterstein. „Sie sind ein zusätzlicher Service, der unser Ferien-Angebot noch barrierefreier macht.“

Bei der Entwicklung des neuen Ferien-Rätsels hatte das Museumsteam viel Spaß. Herausgekommen ist eine kleine Geschichte mit vielen liebevollen Details.

Für das Ferien-Rätsel braucht es keine Voranmeldung. Man bekommt es einfach zusätzlich zur Eintrittskarte an der Museumskasse.

2. Oktober, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Abends im Museum: LeseZEIT aus historischen Gerichtsakten

Am Originalschauplatz – dem historischen Gerichtsraum der Burg Posterstein – liest die Historikerin Franziska Huberty am 2. Oktober 2024, 20 Uhr, aus den Gerichtsbüchern von Posterstein. Die wirklich geschehenen Kriminalfälle verraten uns nicht nur viel über die damalige Zeit, sondern auch über uns Menschen und unsere Konflikte untereinander.



Früher verhandelte man Gerichtsfälle im historischen Gerichtsraum der Burg Posterstein. (Foto: Ronny Ristok)

Die Dorfordnung regelte, was man durfte oder nicht durfte und was man zu zahlen hatte, sollten die Vorschriften nicht eingehalten werden. Auf vielen Burgen war der Burgherr auch der Richter. Zumindest besaß er das Recht über seine Untertanen zu richten. Seit dem 16. Jahrhundert unterstützten ihn dabei professionelle Advokaten. Ihnen zur Seite standen die Laienrichter und Schöffen aus der Dorfgemeinschaft. Folter als Mittel der Beweisaufnahme war damals noch üblich.



Seit 1528 gibt es Postersteiner Gerichtsbücher. Aus diesen handschriftlichen Unterlagen stellt Franziska Huberty einige aufsehenerregende Fälle vor, die so noch nicht in der aktuellen [Sonderschau "Schlag auf Schlag – Die Burg als Gerichtsort"](#) zu lesen sind. Die aus Schmölln stammende studierte Historikerin Franziska Huberty kennen Besucherinnen und Besuchern der Burg Posterstein bereits aus unterschiedlichen Formaten, darunter Erklär-Filme in der Ausstellung, von Führungen und Ferien-Rätseln sowie dem Geschichts-[Podcast "LeseZEIT auf Burg Posterstein"](#).

Die originalen Gerichtsakten Postersteins verwahrt heute das [Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg](#). Derzeit sind einige davon in der Sonderschau zu sehen.

Anmeldung zu "Abends im Museum"

Eintritt: 15 Euro, Getränk inklusive

Einlass: 19 Uhr – die Ausstellungsräume und der Turm sind ebenfalls geöffnet

**Die Plätze sind begrenzt – eine Voranmeldung unter (034496) 22595 ist unbedingt erforderlich!
Karten gibt es nur so lange der Vorrat reicht.**

Die Veranstaltung findet begleitend zur [Sonderschau "Schlag auf Schlag – Die Burg als Gerichtsort"](#) statt. Sie ist noch bis 17. November 2024 zu sehen.

31. Oktober, 11–16.30 Uhr

Geistertag auf Burg Posterstein



Am Geistertag auf Burg Posterstein spuken Gestalten der Postersteiner Gerichtsgeschichte durch die ["Kinderburg"](#). Entdecke sie und ihre spannenden und manchmal gruseligen Geschichten an verschiedenen Stationen in der ganzen Burg. Womöglich triffst du auf die beleidigte Nachbarin, den bestohlenen Bauern und auf den ein oder anderen Unhold. Das Geistertag-Rätsel basiert auf echten historischen Kriminalfällen, die im Gerichtsraum der Burg Posterstein verhandelt wurden.



Ein Tag für Familien – mit den Rittern und Burgdamen der „Gefolgschaft zu Posterstein“.

Ein individueller Rundgang zu Verurteilten und Urteilen, Recht und Gerechtigkeit aus Posterstein und Umgebung.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Der Eintritt ist der normale Museumseintritt.

31. Oktober, 20-22 Uhr

Grusellesung im Gerichtsraum der Burg Posterstein



Wenn Ronny Ristok und Franziska Huberty im historischen Gerichtsraum der Burg Posterstein aus Klassikern des Horror-Genres lesen, erwartet die Zuhörer eine Lesung mit einem gewissen Nervenkitzel. Neben Geschichten mit Gänsehaut-Faktor haben die Zuhörer auch die einmalige Gelegenheit, den Burgturm bei Nacht zu besteigen. Man sollte sich also warm anziehen, nicht nur wegen den eisigen Temperaturen in der Burg und auf deren Turm.

Ronny Ristok studierte Medienkunst, arbeitet seit sechs Jahren hauptsächlich als Theaterfotograf am Theater Altenburg Gera und wohnt in Posterstein. Er ist ein Freund des Grusel-Genres und lädt zum Mitgruseln ein bei knarrendem Gebälk und Wind, der durch die Burggemächer heult.

Franziska Huberty ist Historikerin im Museum Burg Posterstein und unter anderem bekannt als die Stimme des [Podcasts "LeseZEIT auf Burg Posterstein"](#).

Die Grusellesung ist exklusiv für Erwachsene.

Eintritt: 15 Euro, Getränk inklusive

Die Plätze sind begrenzt – eine Voranmeldung unter (034496) 22595 ist unbedingt erforderlich! Karten gibt es nur so lange der Vorrat reicht.

17. November, Gerichtsraum

Finissage mit Live-LeseZEIT aus den Gerichtsakten



Zum Ende der Ausstellung „Burg Posterstein – Trutzig seit 1191“ liest Franziska Huberty einen Originaltext aus den Postersteiner Gerichtsakten. Diesmal geht es um einen Unhold, der seine Zeitgenossen so sehr piesackte, dass seine Nachbarn ihn vor das Postersteiner Burggericht zerrten. Diebstahl, Gewalt, Belästigung – die Vorwürfe gegen Thomas Hoffmann aus Vollmershain waren vielfältig. Doch gestehen wollte er nichts. Zeugen wurden gehört, immer mehr Indizien sprachen für seine Schuld. Da griff das Gericht zu einer damals noch zulässigen Ermittlungsmethode: Der peinlichen Befragung, sprich: der Folter.

In der LeseZEIT hören Sie originale Auszüge aus den historischen Gerichtsakten, umrahmt von einer historischen Einordnung.

Der Eintritt zur LeseZEIT ist im normalen Museumseintritt enthalten.

Die LeseZEIT ist der Geschichtspodcast des Museums Burg Posterstein. Darin lässt Museumsmitarbeiterin Franziska Huberty historische Persönlichkeiten sprechen. Sie ordnet sie in die Geschichte ein und liest dann den originalen Wortlaut. Bereits veröffentlichte Podcast-Folgen kann man sich auf dem Blog des Museums anhören. In der Live-LeseZEIT hören die Zuschauer eine neue Folge, bevor sie online gestellt wird.

Link zum Podcast: <https://blog.burg-posterstein.de/lesezeit/>

1. Dezember – 5. Januar 2025

Klingende Weihnachten – Weihnachtskrippen-Ausstellung

Detailreiche Spieluhren, Engelschöre, Musiker aus Maisstroh – in diesem Jahr liegt der Fokus der Weihnachtsausstellung auf Krippen und Weihnachtstraditionen mit musikalischem Bezug.



Die Figuren aus einer slowakischen Strohkrippe musizieren.

24 weihnachtliche Spieluhren aus Privatsammlung

Teil der diesjährigen Weihnachtsausstellung sind auch 24 Spieluhren mit weihnachtlicher Szenerie aus der privaten Sammlung von Christina Göldner aus Rehmsdorf bei Zeitz. Darunter sind hölzerne Spieldosen, teilweise beleuchtete Spieluhren und Spieluhren in Schneekugel-Form. Mit vielen von ihnen verbindet die Sammlerin persönliche Erinnerungen.



Christina Göldner mit einer Auswahl ihrer weihnachtlichen Spieluhren.

Nachdem Christina Göldner dem Museum Burg Posterstein 2023 einen Teil ihrer Sammlung übereignete, stellt sie in diesem Jahr ihre weihnachtlichen Spieluhren als Leihgabe zur Verfügung.

Die Krippensammlung der Burg Posterstein

Die Weihnachtskrippen-Sammlung des Museums umfasst rund 500 Exponate. Die umfangreiche Sammlung entstand durch die Schenkung mehrerer Privatsammlungen und eigener Ankäufe. Jedes Jahr zeigt das Museum eine Auswahl davon mit wechselndem thematischem Schwerpunkt. Die Sammlung wird kontinuierlich erweitert.

Digitale Weihnachtskrippen-Ausstellung

Bereits von zu Hause aus können Sie in unserer [digitalen Weihnachtskrippen-Ausstellung](#) einen Blick in die Krippensammlung des Museums werfen. Die Ausstellung wird kontinuierlich erweitert.

15. Dezember, 11-16.30 Uhr, 3. Advent

Advent im Salon – Märchenhaftes für die ganze Familie



Bild: Museumsvereinsmitglied Lorenz Heller begrüßte zum Advent im Salon 2023 die Gäste (Foto: Hannes Menzer).

“Advent im Salon” ist ein Nachmittag in weihnachtlicher Stimmung fernab des Weihnachtsmarkttrubels, an dem der Geist der historischen Salons aufleben soll: mit Musik, Literatur und Unterhaltung.

In stimmungsvoller Atmosphäre gibt es in der gesamten Burg Posterstein geschmackvolle Kleinigkeiten zur Weihnachtszeit. Dazu Märchen, Musik, Unterhaltung und Leckereien aus Küche und Backstube für die ganze Familie.

Beim gemeinsamen Weihnachtsbasteln, bei leckerem Gebäck und Heißgetränken kommt man ins Gespräch. Die Weihnachtskrippen-Ausstellung „Klingende Weihnachten“ ist ebenfalls geöffnet.

Museum Burg Posterstein

Reguläre Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, Feiertag: 10 – 17 Uhr
Montag: geschlossen

Von 1. November bis 28. Februar: Winteröffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 10 bis 17 Uhr
Montag: geschlossen

Information

Museum Burg Posterstein

Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595 | Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de | Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/burgposterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“ – Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://posterstein.de/burgberg/>

**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!